

Köpfe 2017

Markus Lüpertz

Eine der größten Kontroversen der Karlsruher Kulturlandschaft löst Markus Lüpertz im Frühjahr aus. Der Bildhauer will 14 Kunstwerke für die künftigen sieben U-Strab-Haltestellen in Karlsruhe gestalten. Lüpertz' Thema: die biblische Schöpfungsgeschichte. Noch vor der Zustimmung des Gemeinderats



im Juli entfacht eine Diskussion über das geplante Kunstprojekt. Kritiker bemängeln die fehlende öffentliche Ausschreibung. Befürworter verweisen auf das entstehende Alleinstellungsmerkmal der Stadt.

Geboren im tschechischen Reichenberg bezeichnet Lüpertz sich selbst als „Urkarlsruher“. In einem Interview mit Baden-TV erklärt er die dem Projekt zugrunde liegende Motivation: „Die Beziehung zu einer Art Heimatstadt dadurch zu festigen, dass man etwas Kulturelles und hoffentlich Großartiges leistet, ist doch naheliegend.“ In den 1970er-Jahren wird Lüpertz an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe berufen. Dort ist der heute 76-Jährige über zehn Jahre Professor.

jk